

wehre. Denn die Zunge säubert sich selber/
als ein Glied das sich bewegt/vnd nit bald
masechtig wird. Man möchte mir aber ^{Gegens}
dieses fürwerffen vnd sagen/ob man dann ^{wurff.}
die Kinder nicht dörffe noch solle im mund
wäschen / wenn sie so viel Schleim haben/
vnd ein solcher wust von ihnen gienge?

Darauff ich diesen satten Bescheid gebe/ ^{Antwort.}
daß nemlich diese Rede allein von den vn-
verständigen Leuten herkomme / so da nicht
wissen noch vnterscheiden können / was
Schleim/Wust/oder Flammen sind/aber
es ist kein wunder / dieweil sie es in alten
Leuten nicht erkennen/wie solten sie es denn
in jungen Kindern wissen zu vnterschei-
den/ da es doch viel besser bey denen zu er-
kennen ist / denn an einem alten / auch in
viel weg bey alten empfindlicher ist / denn
an einem vnmündigen Kind.

Es ist auch allen verständigen kund vnd ^{Wie ein}
offenbar/daß ein jedes newgebornes Kind ^{jedes gesun-}
lein / so es Gesundt ist / weiß in seinem ^{des newge-}
Schlundt sey/vnd so es im Mund rot vnd ^{bornes kind}
grün ist / so ist es fratt vnd wund/ es seind ^{in seinem}
auch die Bilder vnd das Zünglein noch ^{Mundlein}
weis/insonderheit auf dessen Mittelstrich/
was darff es denn deß schabens/waschens/
vnd reibens/ biß es roht werde. ^{beschaffes}
^{sey.}

Es kōmen auch zuzeiten Blätterlein ^{Blätterlein}
auff die Zungē/wie auch an die Bilder vñ ^{auff der}
Zungen/
Bilderer ^{Bilderer}
vñ Rachen. ^{vñ Rachen.}

AAA v

Ka-